

Tagungsberichte Conference reports

Procreative liberty: the scope and limits of reproductive freedom.
13./14. Juni 2003, Gießen 307

Ethik nach Prinzip? Prinzipienorientierte Ansätze in der biomedizinischen Ethik. Interdisziplinäres Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg, 22.–23. Juli 2003 310

Principled ethics? Principle-oriented approaches in biomedical ethics. Interdisciplinary colloquium for young scientists at the Institute for the History and Ethics in Medicine of the University of Erlangen-Nuremberg, 22–23 July 2003

Medizin – Ethik – Recht. Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing, des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg und der Evangelischen Stadtakademie Erlangen 313

Medicine – ethics – law. Meeting of the Protestant Academy, Tutzing, the Institute for the History and Ethics in Medicine of the University of Erlangen-Nuremberg and the Protestant Academy, Erlangen

Mitteilungen Notifications

Jahrestagung 2004 der Akademie für Ethik in der Medizin e.V., 30. September bis 2. Oktober 2004, Münster. Gerechtigkeit im Gesundheitswesen – Ethische Probleme in Theorie und Praxis. Call for Abstracts 329

Annual meeting of the Academy for Ethics in Medicine, 30 September–2 October 2004, Münster. Justice in the health care system – ethical problems in theory and practice. Call for Abstracts

Verschiedenes Miscellaneous

Rezensionen • Book reviews 316
In eigener Sache • Internal news 328

Die Zeitschrift konzentriert sich auf die wissenschaftliche Erarbeitung, die disziplinäre Kommunikation und die Vermittlung von Ethik in der Medizin in allen Anwendungsbereichen.

Sie soll vorrangig zwei Aufgaben erfüllen: angesichts des wachsenden Handlungsbedarfes in fast allen Bereichen der Medizin muss sie Informationsquellen für Kliniker und niedergelassene Ärzte sowie für medizinische Assistenz- und Hilfsberufe sein. Durch die Darstellung unterschiedlicher Denkmodelle und Argumentationen wird dazu beigetragen, ethische Probleme in der Medizin wahrzunehmen, begrifflich zu klären und einer sachgerechten Diskussion zuzubringen.

Ethik in der Medizin dient damit sowohl dem grundsätzlichen ethischen als auch der Förderung des praktischen Entscheidungsverhaltens im medizinischen Alltag.

Die Zeitschrift wird von Medizinern, Philosophen, Theologen, Juristen, Natur- und Sozialwissenschaftlern getragen. Mit Übersichts- und Originalarbeiten den Grundinformationen bereitgestellt und Fallstudien exemplarisch kommentiert. In Verbindung mit Ethikkommissionen und öffentlichen Beratungsgremien werden entsprechende Texte, Verlautbarungen und Verordnungen veröffentlicht.

Mit der Annahme eines Beitrags zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor alle Rechte, insbesondere das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken mit Hilfe fotomechanischer oder anderer Verfahren. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich im Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Jeder Autor, der Deutscher ist oder ständig in Deutschland lebt oder Bürger eines Landes der Schweiz oder eines Staates der Europäischen Gemeinschaft ist, kann unter bestimmten Voraussetzungen an der Ausschüttung der Bibliotheks- und Fotokopiertantiemen teilnehmen. Nähere Einzelheiten können direkt von der Verwertungsgesellschaft WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestraße 49, 80336 München, eingeholt werden.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann der Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Zur Publikation eingereichte Manuskripte müssen bei Untersuchungen an Tieren oder Patienten die Erklärung enthalten, dass das Versuchsprotokoll von einer Ethikkommission genehmigt wurde und somit den ethischen Standards der Deklaration von Helsinki 1964 in der jeweils gültigen Fassung (Pharmazie-Zentralblatt 12/1990 sowie Bundesanzeiger Nr. 243 a vom 29. 12. 1989) entspricht. Gleiches gilt für die Einwilligung der Versuchsperson nach Aufklärung im Text des Manuskriptes zu fixieren. Hinweise, die auf die Identität der Versuchsperson schließen lassen, sind zu vermeiden.

Tierversuchsprogramme müssen den Passus enthalten, dass die „Principles of laboratory animal care“ (NIH publication No. 86-23, revised 1985) eingehalten wurden, soweit nicht zusätzlich besondere nationale Regelungen zu beachten sind (für die Bundesrepublik Deutschland ist dies das Tierschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung).

Die Schriftleiter behalten sich deshalb das Recht vor, Manuskripte abzulehnen, die den o.g. Anforderungen nicht entsprechen. Der Autor haftet bei Verstößen gegen die o.g. Anforderungen oder bei falschen Angaben.